

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärmerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lv.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2010

Woche: 01.03.2010 bis 07.03.2010

Nummer: 9

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Waren in der letzten „Dekade“ des Monats Februar zunehmend mildere Luftmassen der seit Silvester liegenden Schneedecke zu Leibe gerückt, so drangen auf der Rückseite der bereits im vorangegangenen Bericht erwähnten Sturmzyklone „Xynthia“, die sich zu einem Orkantief gemausert hatte und sich am ersten Tag des meteorologischen Frühlings abzuschwächen begann, wieder polare Kaltluftmassen in die Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg. So vermochte die Quecksilbersäule nach Lufttemperaturhöchstwerten von 4 bis 10 °C zu Wochenbeginn auf nur noch 3 bis 7 °C am 02.03. zu klettern. In der labil geschichteten Luft kam es sowohl am 01.03. als auch tags darauf zu vereinzelt Schauern, die auch im Tiefland zum Teil als Schnee oder Graupel gefallen sind. Da die Bewölkung in der Nacht zum 03.02. infolge Druckanstiegs und damit verbundener troposphärischer Absinkbewegungen auflockerte, sank das Thermometer überall in Brandenburg, im Berliner Raum und in Mitteldeutschland unter den Gefrierpunkt. Trotz des Einflusses einer Antizyklone, die auf den Namen „Harro“ getauft worden war, stellten sich vor allem in Brandenburg am 03.03. noch einzelne Schauer ein. Mit dem Zerfall des Hochdruckgebietes „Harro“ in zwei Teile - ein Zentrum befand sich über den Orkney-Inseln, das andere über Siebenbürgen - gelangten der Nordosten und Osten Deutschlands in den Zustrom arktischer Meeresluft, so dass in der Nacht zum 04.03. stellenweise sogar wieder mäßige Fröste zu Buche schlugen. Bereits am 04.03. beanspruchte ein kleines, noch mit Kern zwischen Island und Grönland gelegenes Tief, das die Bezeichnung „Yve“ erhielt, die Aufmerksamkeit, ließen doch die numerischen Modellprognosen kaum Zweifel daran, dass es sich zwischen dem kalten Hoch „Harro“ und einer mit hoch reichender Warmluft angefüllten Antizyklone namens „Isidor“ auf einer Zugbahn von Nordwesten über die Mitte Deutschlands Richtung Alpen bewegen würde. Am 05.03. befand sich Deutschland unter einem ausgedehnten Höhentrog, dessen Achse sich vom Eismeer über Skandinavien zum östlichen Mitteleuropa erstreckte. Bei Zufuhr arktischer Kaltluft stieg das Thermometer nur noch auf -3 bis +2 °C, nachdem tags zuvor der meteorologische Frühling mit Lufttemperaturmaxima von 0 bis +4 °C auch nicht gerade Bäume ausgerissen hatte. In der Nacht zum 06.03. erfasste „Yve“, das sich zum Schneetief gemausert hatte, Sachsen-Anhalt, Thüringen und weite Teile Sachsens. Dabei hinterließ Tiefdruck-Lady „Yve“ an der Wetterstation Gardelegen bis zum Morgen eine Neuschneefallhöhe von 20 cm. Aber auch der in Magdeburg vorhandene Schneepelz wies eine Mächtigkeit von 12 cm auf. Durch den im weiteren Verlauf des vorletzten Tages der Berichtswoche verzeichneten Flockenwirbel erhöhte sich die Schneedecke an der Station Gera-Leumnitz von 6 auf 9 cm, in Chemnitz von 8 auf 11 cm und in Harzgerode von 11 auf 15 cm. Am 07.03. beeinflusste dann das Hochdruckgebiet „Isidor“, das sich mit Kern über der Nordsee befand, das Wetter im nordöstlichen und östlichen Deutschland und sorgte verbreitet für reichlichen Sonnenschein. So lachte „Klärchen“ am letzten Tag der Berichtswoche gebietsweise mehr als 10 Std. vom Firmament. In der Nacht zuvor sank an der Wetterstation Gardelegen bei wolkenarmem Himmel das Quecksilber auf -19 °C. Mit -5 bis 0 °C im Höhenbereich bis 450 m über NN bewegten sich die Wochenmittel der Lufttemperatur um 2 bis 4 K unter den langjährigen Durchschnittswerten. Im Wochenverlauf wurden 5 bis 7 Frosttage gezählt, von denen sich 0 bis 3 als Eistage erwiesen haben. Von wenigen Ausnahmen (Artern, Lindenberg und Angermünde) abgesehen, konnte in allen Nächten Frost in unmittelbarer Bodennähe verzeichnet werden. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot übertraf mit 22 bis 42 Std. (106 bis 229 % der jeweiligen Norm) überall, teilweise sogar sehr deutlich, die Erwartungen. Dagegen blieben die Wochensummen der Niederschlagshöhe mit 1 bis 14 mm (8 bis 162 % des jeweiligen Solls) mehrheitlich unter denselben.

Boden: Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz waren, legt man die in den Tabellen ausgewiesenen Wetterstationen zugrunde, teils negativ, teils positiv oder ausgeglichen. Als Bilanzwerte wurden für Brandenburg (einschließlich Berlin) -4 bis +7 mm, für Sachsen-Anhalt -3 bis +10 mm, für Thüringen (ohne Neuhaus) -4 bis +4 mm und für Sachsen -2 bis +3 mm bestimmt. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) nahmen von 0 bis +4 °C zu Wochenbeginn auf -2 bis 0 °C am Ende der Woche ab. Die morgendlichen Eindringtiefen des Frostes in den Boden bewegten sich am 07.03. zwischen 0 und 20 cm. Als Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe wurden für diesen Tag 1 bis 3 °C bestimmt.

Pflanze: Lediglich die erste Wochenhälfte zeichnete sich durch Wachstums- und Entwicklungsregungen in der Pflanzenwelt aus. Das betraf insbesondere früh blühende Zwiebel- und Knollengewächse wie Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse.

Arbeitsprozess: Die raue Winterfurche blieb, wie Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauern w.V. mitteilte, im Verlauf des Winters weitgehend erhalten, sodass voraussichtlich mit einem Bodenbearbeitungsgang die Felder für die Sommergetreideaussaat, aber auch für die Aussaat der Futterfrüchte und für die Rübenansaat vorbereitet werden können. Bei der anstehenden Stickstoffdüngung auf den Getreideflächen sollte man nach Aussagen von Dr. Ackermann berücksichtigen, dass von der Aussaat des Sommergetreides bis zum Ende des Feldaufgangs kein Stickstoff von den Pflanzen aufgenommen wird. Nach Auffassung des Experten werden etwa 5 % des bis Ende der Blüte / Beginn der Milchreife durch die Getreidepflanzen benötigten Stickstoffs bis zum Beginn der Bestockung verbraucht. Transportmaßnahmen waren vor allem am Wochenende durch Schnee- oder Eisglätte beeinträchtigt.

Ausblick: Nach Durchzug einer schwachen Front, die neuerliche Schneefälle zu Beginn der 10. Kalenderwoche verursacht hat, wurde Hochdruckeinfluss wetterwirksam. Dieser bleibt den Regionen auch am 10. und 11.03. erhalten, bevor sich ab 12.03. nasskaltes Schmuddelwetter durchsetzt und Schnee-, Schneeregen- und Regenfälle, aber auch Graupelschauer verursachen wird, die den Aufenthalt im Freien keinesfalls zu einem Vergnügen werden lassen. Der Winter gibt somit bis zum Ende der Woche nicht auf, wenngleich es vor allem nachts nicht mehr so bitterkalt sein dürfte. Höchsttemperaturen von 3 bis 4 °C weisen darauf hin, dass der Frühling nach der in den letzten Februartagen erteilten ersten Kampfansage an den Winter sich noch nicht auf dem Siegeszug befindet. Oft stellt sich in der ersten Dekade des Lenzmondes oder Lenzing, wie der März in alten Schriften bezeichnet wird, ein winterlicher Witterungsabschnitt ein, denn häufig dreht der Wind zu Monatsbeginn auf nördliche Richtungen und führt Luft polaren Ursprungs heran. Meist geht dieser Kaltlufteinbruch mit kräftigem Flockenwirbel einher. Der Volksmund spricht vom Märzwinter. Dieser pflegt tendenziell mit besonders guter Ausprägung zwischen dem 03. und 08. März in Erscheinung zu treten. Der Landmann weiß aber auch „Wenn Fridolin keinen Märzwinter bringt und mild die Frühlingslüfte weh'n, dann oft schon des Buchfinken Lied erklingt, in leuchtendem Prachtkleide lässt er sich seh'n“. Kaum zu glauben, dass das Buchfinken-Männchen, das zu den hübschesten Sängern in den Gärten zählt, uns mehr als dreitausendmal im Verlauf des Tages von einem erhöhten Platz aus seine Strophe zu Gehör bringt. Buchfinken wetteifern im Hinblick auf den Gesang mit Kohlmeisen und Amseln. Leider hat sich der Winter noch nicht aus dem Staub gemacht. Darunter hat vor allem der Zaunkönig zu leiden. Harte Fröste, wie sie auch im März noch auftreten können, sind gefährlich für Zaunkönige, die ebenfalls als lebhaftes Sänger uns so viel Freude bereiten. Oft sterben bei strenger Winterkälte die kleinen und sehr leichten Vögel, die im Verhältnis zu ihrem Gewicht eine relativ große, wärmeabgebende Körperoberfläche besitzen. Kaum zu glauben, dass sich in einer frostigen Nacht insgesamt 61 Zaunkönige in einem Nistkasten mit einem Rauminhalt von 2330 Kubikzentimetern einfanden, um sich gegenseitig zu wärmen.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 01.03.2010 bis 07.03.2010

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	-0.8	-2.4	2.5	-3.6	-5.0	(24.1 119.2)	2.1	23.8	3.1	5.2	
Neuruppin	38	-0.3	-2.1	3.2	-3.5	-5.3	31.9 165.2	9.9	142.2	3.6	3.8	
Angermuende	56	-0.5	-2.1	2.7	-3.3	-5.0	28.0 134.9	9.9	133.9	3.1	5.1	
Potsdam	81	-0.2	-2.4	3.1	-3.2	-5.9	28.0 134.5	3.5	39.1	4.0	5.3	
Berlin-Schfeld	47	0.0	-2.1	3.7	-4.1	-7.0	21.7 106.2	1.9	27.5	4.5	5.4	
Lindenberg	98	-0.3	-2.3	3.3	-3.9	-5.8	23.5 116.6	1.5	18.3	4.1	4.6	
Cottbus	69	-0.4	-2.7	3.8	-4.7	-7.0	23.0 111.5	0.6	8.4	4.8	3.6	
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	0.4	-1.7	(3.7)	-2.8	-4.7	(37.9 200.5)	0.8	10.8	4.1	5.4	
Gardelegen	47	-0.8	-3.0	3.7	-6.4	(-5.0)	37.9 205.2	13.7	161.9	4.0	3.9	
Magdeburg	79	-0.1	-2.5	4.2	-4.2	(-7.1)	39.1 198.9	9.3	119.0	4.9	3.3	
Harzgerode	404	-2.3	-2.9	0.8	-5.7	-6.9	35.7 178.6	6.8	70.0	3.1	4.4	
Halle-Kroellw.	96	0.0	-2.7	3.3	-3.4	-8.2	30.7 160.5	4.7	78.3	5.3	3.0	
Wittenberg	105	-0.1	-2.3	3.7	-3.4	(-5.5)	32.6 160.4	3.3	39.0	4.5	3.9	
Thüringen												
Artern	164	-0.1	-2.3	3.7	-3.7	-7.5	41.7 228.9	4.3	71.9	5.2	4.6	
Leinefelde	356	-1.4	-2.7	1.9	-4.5	-6.9	38.0 187.2	6.3	62.0	3.6	4.2	
Erfurt-Binders.	312	-1.0	-2.5	2.3	-4.3	-7.5	35.4 178.4	0.8	12.2	4.5	5.0	
Gera-Leumnitz	311	-1.3	-2.8	2.0	-4.8	-7.9	24.0 113.9	4.0	48.9	4.6	4.4	
Meiningen	450	-1.7	-2.4	1.3	-4.3	-7.6	40.4 213.3	7.9	76.0	4.2	4.2	
Neuhaus	845	-4.9	-3.4	-2.1	-7.3	-10.3	26.7 137.4	13.4	70.2	2.6	4.5	
Sachsen												
Dresden-Klotzs.	222	-1.1	-3.5	1.7	-4.2	-10.2	23.4 115.7	2.7	28.9	3.6	4.6	
Goerlitz	237	-1.0	-2.6	2.3	-4.4	-6.5	26.6 126.7	3.6	40.8	3.6	4.3	
Leipzig-Schkeu.	131	-0.4	-2.7	(2.8)	-3.8	-6.4	(31.6 170.1)	2.0	27.1	4.3	5.2	
Oschatz	150	-0.3	-2.5	3.1	-4.3	-5.9	31.7 153.7	4.5	54.7	4.1	5.0	
Plauen	386	-2.2	-3.4	1.6	-6.6	-9.0	23.2 128.4	4.6	63.1	4.4	3.5	
Chemnitz	418	-2.3	-3.8	0.5	-5.4	-8.4	22.2 113.9	6.3	68.5	3.1	5.1	

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennähe (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 01.03.2010 bis 07.03.2010

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wiesenburg	3.7	1.4	0.8	-1.9	-3.0	-3.3	-3.0	6.6	5.0	4.1	2.0	-0.7	-1.3	1.6
Neuruppin	3.5	1.9	1.0	-1.8	-2.3	-2.6	-2.0	4.8	5.6	5.0	2.0	0.8	1.5	2.8
Angermuende	3.4	1.9	1.5	-1.7	-3.4	-3.3	-2.1	5.3	4.9	4.7	2.1	-0.4	1.1	1.4
Potsdam	4.1	2.0	0.8	-1.6	-2.4	-2.3	-2.0	6.0	5.7	3.8	2.7	0.2	0.5	2.8
Berlin-Schfeld	4.5	2.3	1.0	-1.6	-2.4	-2.6	-1.5	7.0	6.7	5.3	3.3	0.1	0.5	2.9
Lindenberg	5.2	2.5	1.0	-1.8	-3.3	-3.5	-2.5	9.2	5.2	4.2	3.1	-0.7	-0.2	2.2
Cottbus	5.8	2.5	0.7	-2.1	-3.6	-3.2	-2.8	10.0	6.2	5.1	3.9	-0.8	0.2	2.1
Seehausen	3.7	2.6	1.9	-0.8	-1.3	-1.3	-1.8	(4.9)	5.7	5.0	3.0	2.4	1.6	3.3
Gardelegen	3.9	2.2	1.6	-1.2	-1.3	-3.3	-7.6	5.9	6.0	5.2	3.6	2.3	1.0	1.6
Magdeburg	4.6	2.7	2.0	-0.5	-1.2	-2.5	-5.6	6.9	6.1	6.3	5.0	2.0	1.0	2.0
Harzgerode	1.8	0.1	-0.1	-2.6	-3.9	-4.7	-6.8	4.1	3.9	3.5	0.0	-0.8	-2.5	-2.7
Halle-Kroellw.	5.4	2.6	2.1	-1.2	-1.9	-2.7	-4.3	8.3	5.4	5.7	3.4	0.9	-0.1	-0.3
Wittenberg	4.9	2.3	1.3	-1.3	-2.3	-2.8	-2.5	8.3	5.3	5.6	3.7	0.7	-0.4	2.5
Artern	4.8	2.3	1.8	-0.6	-1.7	-3.1	-4.3	7.7	5.7	6.1	4.0	1.8	-1.1	1.6
Leinefelde	2.7	0.7	0.7	-1.9	-2.8	-3.7	-5.3	5.1	4.6	4.3	1.6	0.5	-1.6	-1.3
Erfurt-Binders.	3.8	1.2	0.7	-1.2	-2.9	-3.8	-4.8	6.7	4.9	5.0	1.9	0.1	-1.6	-1.2
Gera-Leumnitz	4.2	1.4	0.9	-1.8	-3.8	-4.6	-5.3	7.5	5.2	5.3	1.4	-1.3	-2.6	-1.6
Meiningen	2.9	0.7	0.2	-1.7	-3.6	-4.4	-5.7	4.8	3.4	4.6	1.3	-0.5	-2.4	-2.2
Neuhaus	-0.5	-2.0	-2.8	-4.9	-7.5	-7.6	-8.8	1.5	0.5	1.8	-2.2	-4.6	-5.7	-5.8
Dresden-Klotzs.	5.0	2.1	1.3	-1.3	-4.3	-4.7	-5.7	8.6	4.3	4.4	1.9	-2.9	-2.2	-2.5
Goerlitz	4.8	1.7	0.7	-1.3	-4.8	-4.6	-3.3	7.5	4.6	3.9	3.1	-2.3	-1.5	1.1
Leipzig-Schkeu.	4.8	2.1	1.9	-1.1	-2.4	-3.5	-4.6	7.9	6.1	(5.3)	2.9	-0.1	-1.2	-1.0
Oschatz	5.4	2.8	1.9	-0.6	-2.5	-3.8	-5.0	9.1	6.3	5.1	3.1	-0.8	-0.8	-0.3
Plauen	4.0	0.8	0.0	-2.4	-4.5	-4.8	-8.4	6.7	4.8	5.1	1.5	-2.2	-2.2	-2.4
Chemnitz	3.5	0.4	0.2	-2.2	-5.3	-5.2	-7.3	6.6	3.5	3.8	0.1	-3.3	-3.4	-4.1

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wiesenburg	0.4	-1.2	-1.5	-3.9	-4.8	-6.1	-7.9	1.1	3.1	2.6	2.6	3.9	(3.6)	7.2
Neuruppin	0.7	0.5	-2.2	-4.6	-5.1	-6.1	-7.7	1.5	1.4	3.5	3.2	8.0	7.3	7.0
Angermuende	1.5	0.0	-1.1	-4.8	-5.2	-6.8	-6.7	0.4	2.6	5.0	6.2	6.0	4.6	3.2
Potsdam	1.0	0.0	-2.2	-4.5	-4.7	-4.8	-7.5	1.4	2.4	1.8	4.5	6.0	5.2	6.7
Berlin-Schfeld	0.6	-0.6	-4.1	-5.4	-4.1	-6.1	-8.7	1.4	1.2	1.6	4.7	2.8	5.0	5.0
Lindenberg	1.8	0.6	-2.6	-5.6	-5.2	-7.2	-8.9	0.7	0.5	2.9	6.1	3.7	5.4	4.2
Cottbus	1.4	-0.3	-5.1	-7.3	-5.2	-6.4	-10.2	1.2	2.8	2.7	5.0	1.9	4.0	5.4
Seehausen	1.5	0.7	-2.1	-3.3	-4.3	-4.8	-7.4	(1.4)	3.4	2.6	5.3	7.6	8.0	9.6
Gardelegen	1.3	0.1	-3.4	-4.6	-4.6	-14.6	-18.8	2.3	4.0	3.7	4.8	6.4	6.7	10.0
Magdeburg	1.8	0.4	-2.2	-4.0	-4.3	-9.2	-12.0	3.0	3.6	3.0	6.6	6.6	5.8	10.5
Harzgerode	-0.7	-2.5	-3.3	-7.0	-7.1	-7.3	-12.3	3.7	5.9	4.1	2.1	6.1	3.9	9.9
Halle-Kroellw.	2.0	-0.4	-1.3	-4.5	-4.4	-5.8	-9.4	3.3	4.2	3.0	1.9	4.0	4.0	10.3
Wittenberg	1.5	-0.8	-2.1	-4.6	-4.1	-5.6	-8.4	2.2	3.1	4.3	6.1	4.3	4.2	8.4
Artern	2.0	-1.5	-2.6	-3.9	-4.7	-6.1	-9.4	2.6	6.8	6.3	4.6	6.0	5.2	10.2
Leinefelde	0.2	-1.4	-2.6	-4.2	-5.9	-5.8	-11.7	1.4	5.7	5.3	4.7	6.6	4.1	10.2
Erfurt-Binders.	-0.8	-2.6	-2.7	-4.8	-5.5	-5.9	-7.5	1.1	7.2	7.2	5.3	6.8	0.8	7.0
Gera-Leumnitz	0.2	-1.5	-3.0	-5.0	-5.6	-8.7	-10.0	1.4	4.6	4.9	2.0	3.0	1.4	6.7
Meiningen	0.4	-2.1	-2.7	-4.4	-6.2	-6.6	-8.7	0.4	4.6	8.3	6.6	6.7	3.1	10.7
Neuhaus	-2.5	-4.5	-5.6	-8.5	-9.5	-9.4	-11.4	0.0	5.0	7.3	2.3	5.1	0.0	7.0
Dresden-Klotzs.	1.6	0.6	-1.0	-5.8	-6.4	-8.5	-9.9	1.8	3.1	3.8	5.4	1.3	3.9	4.1
Goerlitz	0.4	-0.8	-2.4	-4.7	-7.4	-7.7	-8.2	0.8	1.2	2.7	5.7	2.2	5.3	8.7
Leipzig-Schkeu.	0.5	-1.9	-0.4	-4.8	-4.3	-6.3	-9.6	2.1	5.6	(3.0)	2.2	4.2	3.7	10.8
Oschatz	1.2	0.3	-0.9	-4.2	-3.8	-10.0	-13.0	0.8	4.3	5.2	6.1	2.4	4.3	8.6
Plauen	-1.0	-2.8	-4.8	-5.9	-6.4	-10.6	-14.4	1.3	5.0	6.2	1.4	3.7	0.4	5.2
Chemnitz	0.0	-1.9	-2.3	-7.3	-7.0	-8.8	-10.5	1.5	2.8	3.2	2.7	5.7	0.8	5.5

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 01.03.2010 bis 07.03.2010

	Niederschlagshöhe							Schneehöhe in cm						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wiesenburg	0.1	0.4	0.1	0.4	0.0	1.1	.	Fl	Fl	1	Fl	1db	2	1
Neuruppin	6.8	1.4	1.2	0.5	0.0	0.0	.	---	---	---	---	---	---	---
Angermuende	9.3	0.2	0.0	0.4	0.0	0.0	0.0	Fl	Fl	Fl	Fl	1	Fl	Fl
Potsdam	2.7	0.1	0.2	0.4	0.1	0.0	.	7	Fl	Fl	Fl	1	Fl	Fl
Berlin-Schfeld	1.0	0.0	0.2	0.7	0.0	0.0	.	.	.	.	.	0db	Fl	Fl
Lindenberg	0.0	0.0	1.1	0.4	0.0	0.0	0.0	Fl	Fl	Fl	.	1	Fl	Fl
Cottbus	0.1	0.0	0.1	0.1	0.3	0.0	0.0	(Fl)	(.)	(.)	(.)	(2)	(1)	(.)
Seehausen	0.6	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	Fl	.	.	.	.	.	.
Gardelegen	1.9	1.5	0.0	0.2	5.0	5.1	0.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(20)	(13)
Magdeburg	0.2	0.0	0.0	0.6	3.3	5.2	.	.	.	.	.	Fl	12	10
Harzgerode	1.1	0.9	0.0	0.4	2.1	2.3	.	(6)	(4)	(4)	(3)	(2)	(11)	(15)
Halle-Kroellw.	0.0	0.0	0.0	0.2	0.5	4.0	.	---	---	---	---	---	---	---
Wittenberg	0.3	0.4	0.0	0.2	0.0	2.4	.	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(3)	(.)
Artern	0.2	0.1	0.0	0.2	1.8	2.0	.	.	.	0db	.	0db	5	5
Leinefelde	1.5	0.3	0.0	0.4	2.5	1.6	0.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(5)	(2)
Erfurt-Binders	0.0	.	.	0.0	0.4	0.4	0.0	.	.	.	.	Fl	2	3
Gera-Leumnitz	0.0	.	0.0	0.6	0.0	3.4	0.0	Fl	Fl	.	.	0	6	9
Meiningen	1.7	0.1	.	0.0	2.2	3.9	.	Fl	.	0db	.	.	10	10
Neuhaus	3.0	0.0	0.0	0.0	3.2	7.2	0.0	58	58	58	57	58	71	76
Dresden-Klotzs	0.4	0.0	0.0	1.1	0.0	1.1	0.1	Fl	.	.	.	3	3	5
Goerlitz	1.8	0.0	0.8	0.1	0.7	0.0	0.2	Fl	.	.	1	1	1db	Fl
Leipzig-Schkeu	0.0	0.0	0.0	0.3	0.1	1.6	0.0	.	.	.	.	0db	7	5
Oschatz	0.2	0.0	0.0	0.2	0.0	4.1	0.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(6)	(4)
Plauen	0.2	.	.	0.1	0.5	3.8	0.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(4)	(5)
Chemnitz	0.2	0.0	0.0	0.8	0.0	5.3	0.0	Fl	Fl	.	.	2	8	11

-- = nicht gemeldet, () = ungeprüfter Automatenwert, . = kein Schnee, Fl = Schneeflecken, 0 = <0,5, db = durchbrochen

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20cm in °C						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wiesenburg	0.9	0.6	0.6	0.1	-0.4	-0.3	-0.7	0.0	0.1	0.3	0.3	0.2	0.2	0.1
Neuruppin	2.3	1.3	1.4	0.6	0.1	0.1	-0.2	1.7	1.5	1.5	1.2	0.8	0.6	0.5
Angermuende	0.2	0.4	1.0	0.3	-0.1	-1.2	-1.3	0.1	0.3	0.8	0.7	0.5	0.2	0.0
Potsdam	0.0	0.0	0.0	-0.3	-0.3	-0.5	-1.1	0.2	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	-0.1
Berlin-Schfeld	3.1	1.1	1.3	-0.1	-0.2	-0.6	-1.0	2.7	1.6	1.6	0.8	0.5	0.3	0.2
Lindenberg	2.8	0.6	0.8	0.0	-0.1	-0.7	-1.1	2.5	1.3	1.3	0.9	0.6	0.4	0.3
Cottbus	3.4	1.3	1.5	-0.1	-0.8	-0.8	-0.7	3.3	1.7	1.7	0.9	0.5	0.3	0.1
Seehausen	3.1	1.9	1.6	0.5	-0.3	0.2	-0.3	3.4	2.3	2.1	1.4	0.8	0.8	0.6
Gardelegen	3.3	2.1	1.7	0.4	-0.2	0.1	0.1	3.4	2.3	2.0	1.3	0.7	0.6	0.6
Magdeburg	3.4	2.3	2.0	1.1	0.1	0.1	0.1	2.8	2.4	2.3	1.9	1.4	1.0	0.9
Harzgerode	0.7	0.8	0.9	0.3	0.1	0.1	0.1	0.7	1.0	1.2	1.0	0.7	0.6	0.5
Halle-Kroellw.	3.7	2.2	2.1	0.1	0.0	0.0	0.0	3.0	2.6	2.5	1.9	1.3	1.1	1.1
Wittenberg	3.2	1.6	1.7	0.3	-0.4	-0.1	-0.3	2.9	1.8	1.8	1.1	0.4	0.3	0.2
Artern	3.6	2.4	2.5	1.0	0.0	0.2	0.1	3.5	2.8	2.6	2.1	1.4	1.1	0.9
Leinefelde	1.9	1.5	1.7	0.4	0.0	0.1	0.1	1.9	1.7	1.9	1.4	0.9	0.7	0.7
Erfurt-Binders.	2.9	1.6	1.9	0.5	-0.4	-0.3	-0.1	3.4	2.5	2.2	1.9	1.3	1.0	0.9
Gera-Leumnitz	2.6	1.1	0.9	-0.1	-0.8	-0.5	-0.6	2.2	1.7	1.5	1.0	0.6	0.4	0.4
Meiningen	1.6	0.4	0.7	-0.4	-1.0	-0.9	-1.7	1.8	1.2	1.1	0.7	0.4	0.2	0.1
Neuhaus	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.1	0.1	0.4	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Dresden-Klotzs.	3.2	1.8	1.9	1.0	0.4	0.1	0.1	2.9	2.1	2.0	1.5	1.1	0.8	0.6
Goerlitz	3.1	1.4	1.4	1.3	0.4	0.2	-0.1	3.2	2.2	1.9	1.8	1.3	1.0	0.8
Leipzig-Schkeu.	3.3	1.5	1.5	0.3	-0.6	-0.5	-1.1	3.8	2.3	2.1	1.4	0.7	0.5	0.3
Oschatz	3.8	2.1	2.0	1.3	-0.4	-0.2	-0.1	4.1	2.6	2.4	2.1	1.1	0.6	0.5
Plauen	3.1	1.1	0.7	-0.4	-1.0	-0.8	-0.8	3.5	2.2	1.7	1.2	0.8	0.5	0.4
Chemnitz	2.6	0.8	0.5	0.1	0.1	0.0	0.0	3.2	2.1	1.5	1.2	1.1	1.0	0.9